



Unsere Jubiläumsausgabe wartet mit einem Walder Kreuzworträtsel auf. – 10 tolle Preise sind zu gewinnen! Seiten 6 und 7.

Jahrgang 10

Mit 92 Jahren kann man auf ein langes Leben zurück blicken. Maria Blöchliger hat in den vielen Jahren einiges erlebt und kann so manche Geschichte erzählen. Gute sowie weniger gute Zeiten gehören zu einem erfüllten Leben. Seite 2

10 Jahre jung

10-jährig wurde im April nicht nur die WAZ, sondern auch die Walderin Jasmin Roth. Ein interessantes, aufgewecktes junges Mädchen. Mehr über die Begegnung mit dem Geburtstagskind lesen Sie auf Seite 3

Hausnummer 10

Bei genau 175 EinwohnerInnen von Wald findet man in der Adresse die Hausnummer 10. Natürlich konnte die WAZ nicht alle befragen. Ein einziger dieser Einwohner haust an einem Ort, wo sich Füchse und Hasen gute Nacht sagen, nämlich auf 1100 Metern über Meer. Wie es sich dort wohnen lässt, erfahren Sie auf Seite 5

10 Jahre Erfolg

Vor 10 Jahren kam Juri Burlakov mit einem Touristenvisum, mit seiner Familie und einem Koffer in die Schweiz, um die Langläufer des Skiclub am Bachtel zu trainieren. Dank ihm gehört der Walder Verein heute zu den erfolgreichsten Langlaufclubs der Schweiz. Seite 9

10 JAHRE WAZ

«Jäh, bruuchts dänn das überhaupt?» Der Gemeinderat war sehr skeptisch. Bisher sei es doch auch ohne gegangen. Nur knurrend bewilligte er im Sommer 1991 das Geld für das Projekt «Gemeindeinformationsblatt» und begrenzte den Kredit auf ein Jahr.

«Klar, das bruuchts.» Zehn Leute aus dem Dorf machten sich an die Arbeit. Eine tolle Arbeit! Es gab ja weder ein redaktionelles Konzept, noch eine grafische Vorlage, noch einen Namen. Sollte sie «Walder Post», «das Waldhorn» oder schlicht «Gemeindeblatt» heissen? Nach einer langen Sitzung feierten wir an einem Januarabend die Geburt der WAZ. Im Februar lag eine Null-Nummer auf dem Tisch, im April 1992 die erste Ausgabe.

Seither hat sich die «WAZ – Walder Zeitung» in mancher Hinsicht verändert und entwickelt. Statt wie am Anfang sechs erscheint sie heute zehn Mal. Der Umfang stieg von acht auf zwölf Seiten. 1993 kamen Inserate hinzu, Ende 1995 die Kulturbeilage «bald z'Wald». Wenig später erhielt die Dorfzeitung ein neues Layout. Irgendwann tauchte das «Wazli» auf. Wir produzierten Sonderausgaben, Themenhefte, Wahl-Specials.

Die WAZ lebt! Und genau das macht die Arbeit in der Redaktion so spannend – und tröstet uns ein bisschen darüber hinweg, dass wir nur ein kleines Jahresfixum und keinen Franken Sitzungsgeld erhalten. Die Entschädigung ist eher immaterieller Art. Unsere Sitzungen sind oft lustig, hin und wieder chaotisch – aber immer kreativ und produktiv. Der Leistungsausweis ist fassbar: Am Ende steht das Konzept für die nächste Nummer.

Mittlerweile sind gemäss offizieller Zählung 81 Ausgaben erschienen und die WAZ feiert ihren 10. Geburtstag. Die Gemeinde hat das Blatt längst vom Versuchsobjekt in ein Definitivum umgewandelt. Die Inserenten nutzen die Dorfzeitung als attraktive Werbeträgerin. Und was das Wichtigste ist: Das Blatt wird gelesen, löst Reaktionen aus. Kurz: «D' WAZ bruuchts.»

Ueli Burkhard

Ueli Burkhard

... UND ICH BIN AU SCHO MEH ALS FOIFI!



Im Zimmer 306 des Altersheims Drei Tannen wohnt Maria Blöchlinger. An der Wand in ihrem Zimmer hängt das Bild eines jungen Brautpaares. Das Paar scheint voller Erwartungen zu sein und schaut gespannt in die Zukunft.

Viele Jahre sind seit dem schönen Tag im Oktober 1936 vergangen, an welchem diese Aufnahme entstand. Sie wisse nicht genau, was sie mir erzählen solle, meint Frau Blöchlinger am Anfang des Gesprächs. Die Zeit sei schnell vergangen und viele Bekannte und Verwandte seien gestorben. Jetzt lebe sie hier im Altersheim und werde gut versorgt. Ehrenmitglied im Frauenverein Laupen sei sie und manchmal hole sie jemand ab und dann gäbe es Kaffee und Kuchen. Am Abend könne sie nicht mehr viel unternehmen, aber am Nachmittag gehe das schon noch. Ja, mit Laupen, wo sie einen grossen Teil ihres Lebens verbracht habe, sei sie halt noch immer verbunden.

Maria Blöchlinger wurde am 3. Januar 1910 als Maria Kuster geboren und ist in Eschenbach aufgewachsen. Nach der Schule fand sie eine Stelle bei der Weberei Spörri & Schaufelberger in Laupen und arbeitete fortan an den Webstühlen.

«Der Arbeitsweg ist weit gewesen», erzählt die 92-Jährige, «eine Stunde zu Fuss. Damals hat es ja noch keinen Bus gegeben. Um halb sieben hat mein Arbeitstag begonnen. Manchmal ist es schon unheimlich gewesen, so früh alleine unterwegs zu sein. Im Winter war der Weg von meinem Wohnort, der Hornegg, nach Laupen beschwerlich und bei dem vielen Schnee erschien er immer besonders lang. Nicht selten bin ich mit durchweichten Strümpfen und durchfrorenen Füessen in der Fabrik angelangt.» Als der Vater ihr ein Fahrrad schenkte, brachte das eine rechte Erleichterung für das junge Fräulein Kuster.

Den langen Weg zur Fabrik schaffte sie nun in einem Bruchteil der vorherigen Zeit. Den Zahltag gab Maria Kuster zu Hause ab und bekam von ihrer Mutter zwanzig Franken Sackgeld. Damit sei sie aber gut durchgekommen. Manchmal sei sogar schon wieder der neue Zahltag gekommen und sie habe noch immer einen Resten Geld übrig gehabt.



Maria Blöchlinger in jungen Jahren vor ihrem Haus in Diezikon. (ü)

In Laupen lernte Maria ihren späteren Ehemann Fritz Blöchlinger, von Beruf Maler, kennen. Damals arbeitete er noch weiter weg. Nach der Heirat suchte er aber eine Stelle in der Nähe und fand mit dem Malergeschäft Wild in Wald einen Arbeitgeber, dem er viele Jahre treu blieb. Die Zeiten waren hart für eine junge Familie. Besonders im Winter, wenn es für Maler wenig Arbeit gab, lebten sie teilweise fast nur von dem Batzen, den Frau Blöchlinger in der Fabrik verdiente.

Gewohnt haben sie in einem kleinen Häuschen unterhalb des Restaurants Frohmut in Diezikon. Dort konnten ihre beiden Söhne noch auf der Strasse spielen, damals gab es ja fast keine Autos. Ein Auge musste die junge Mutter nur auf den nahen Brunnen haben, und darauf achten, dass keiner ihrer Jungen ins Wasser fiel. In Diezikon hatte es im Freien eine Kegelbahn, wo die Männer oft kegelten und die zwei Knaben die umgeworfenen Kegel wieder aufstellten. «Ja, es war eine schöne Zeit. Die schönste in meinem Leben!», sagt Frau Blöchlinger.

Später zügelten die Eheleute für ein paar Jahre nach Wald und wohnten neben der ehemaligen Konditorei Ott. Doch es zog sie wieder zurück nach Laupen, wo sie 23 Jahre in einer Wohnung in der Brugglen wohnten.

Im Alter von 89 Jahren stürzte Maria Blöchlinger unglücklich und verbrachte deshalb sechs Wochen im Spital Rütli. Nach dem Spitalaufenthalt kam sie direkt ins Altersheim Drei Tannen. «Ich habe mich schnell an die neue Umgebung gewöhnt», meint die rüstige alte Frau, «und bin froh, dass ich mich gut unterhalten kann mit den Leuten. Mein Gehör ist noch sehr gut, nur mit den Augen habe ich Mühe. Früher hatte ich so scharfe Augen wie ein junges Reh, doch mit dem Alter hat sich die Sehstärke verschlechtert.» Das sei auch der Grund gewesen, wieso sie seinerzeit aufhören musste, in der Fabrik zu arbeiten.

Jetzt habe sie gerne mal ihre Ruhe und schliesse deshalb auch manchmal die Tür ab. Sonst sei es möglich, dass auf einmal jemand ins Zimmer trample.

Im Altersheim laufe immer etwas. Jeden Sonntag komme der Sohn vorbei und oft unternahmen sie etwas zusammen mit der Schwiegertochter. An ihrem Geburtstag habe er sie zum Essen eingeladen, das sei sehr schön gewesen.

Maria Blöchlinger kann auf ein ereignisreiches Leben zurück blicken und weiss einiges zu erzählen. Langeweile hat sie nie gekannt, denn: «Die Zeit verging so schnell, für Langeweile blieb da keine Zeit.»

Silja Güttinger ▲▲

«Ni Tschi Tai Tai, En Ju Wai, Ora Nike Ora Nike, Hey Hey Hey Hey, O U Wai...» Ein indianisches Lied ertönt, von einer Mädchenstimme gesungen, auf dem Telefonbeantworter der Familie Roth/Honegger. Die Stimme gehört Jasmin. Sie ist am 7. April 1992 geboren und fast auf den Tag genau gleich alt wie die Walder Zeitung. «Wir hatten in der Schule das Thema Indianer und sangen dazu dieses Feuerritual-Lied. Von da stammt die Idee, die Anrufer auf dem Beantworter mit diesem Lied zu begrüssen», erklärt die Tochter eines Schlagzeuglehrers und einer Handarbeitslehrerin. Sie singt nicht nur gerne, sie macht auch gerne Musik. Ihr Vater hat sie Xylophon gelehrt und sie spielen oft zusammen. Als Drittklässlerin besucht Jasmin die Tagesschule in der Aussenwacht Mettlen und findet es toll, mit ihren Klassenkameradinnen und -kameraden zusammen am Mittagstisch zu sitzen: «Das Essen in der Schule ist fast noch besser als Zuhause», schmunzelt das kecke Mädchen. In der Freizeit ist Jasmin am liebsten draussen in der Natur. Sie klettert gern im nahegelegenen Nordholz-Wald auf den Bäumen herum und findet es schade, dass der grosse Spielplatz so ungepflegt ist: «Der Wald ist schön, aber der Spielplatz nicht.» Jasmin liebt Tiere über alles; bei der Frage nach dem Lieblingstier kann sie sich fast nicht entscheiden: «Der Hase», findet sie nach längerem Überlegen. Aber auch das Pferd – einmal in der Woche geht sie zum Reiten nach Bubikon – und der Hund – so oft sie kann, geht sie mit dem Hund einer Bekannten spazieren – gehören zu ihren liebsten Tieren. Da sind aber auch noch die Amphibien, die sie jeweils im Frühjahr gerne beim Laichen im Eisweiher beobachtet, und sie hat schon so manchem Frosch das Leben gerettet. Unfreiwillig musste sie im Eisweiher auch mal ein Bad nehmen, als ihr Hund eine Katze gesichtet hatte. Zum Baden geht sie aber eigentlich im Sommer in die Walder

Badi. Als begeisterte Schwimmerin nimmt sie immer am Walder Badifäscht teil und hat auch schon einmal Gold geholt, wie sie stolz erzählt. Und trotzdem, wenn ihr etwas fehlt in Wald, so ist es ein See. Sonst gefällt ihr Wald sehr gut, es hat wirklich alles, was sie braucht. «Ich bin mit meiner Familie sehr viel draussen, wir wandern oft in der näheren Umgebung und gehen im Winter gern Schlitteln.» Jasmins Wochenkalender ist recht vollgepackt. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag ist sie von morgens um acht bis nachmittags um vier Uhr in der Schule. Am Mittwochnachmittag nimmt sie Reitunterricht und am Samstagmorgen steht Kung Fu und einmal im Monat noch Malen und Modellieren im Mal-Atelier auf dem Programm. Jasmin freut sich auf die kommenden Schulferien, wenn sie wieder mit ihrer Freundin Solange, die sie im Kindergarten kennenge-

Jasmin Roth

Die Zehnjährige wurde am 7. April 1992 um 19.08 Uhr im Spital Uster geboren und besucht die 3. Klasse der Tagesschule Mettlen.

Lieblingfach: Deutsch

Hobbys: Malen, Modellieren, Reiten, Kung Fu, Musik, Tiere

Lieblingstier: Hase

Berufswunsch: Tierärztin

lernt hat, zusammen sein kann. «Während der Schule sehe ich Solange leider nicht allzu oft, dafür sind wir in den Ferien fast unzertrennlich.» Jasmin Roth, ein Mädchen mit vielen Interessen und Talenten feierte im April 2002 ihren zehnten Geburtstag – wie die WAZ. Happy Birthday, Jasmin!

Barbara Schnyder ▲▲



Jasmin Roth auf ihrem Lieblingskletterbaum

Foto: Barbara Schnyder

WAZ

Nr. 81J · April 2002

Herausgeberin: Gemeinde Wald

Zuschriften und Anregungen an:
Gemeinde Wald, «WAZ»
Postfach, 8636 Wald ZH

Verantwortlich für diese Nummer:
Barbara Kessler, Esther Weisskopf

Realisation: Störchlin Typo-Grafik

Druck: Druckerei Sieber, Hinwil

Erscheint 10 Mal jährlich

Auflage: 4300



HOLZBAU METTLLEN GmbH WALD

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch

SCHUMACHER

Sanitäre Anlagen Wasserversorgungen
8636 Wald Rütistrasse 28

Tel. 055 246 14 53
Fax 055 246 20 53



Natel 079 200 53 86
079 650 48 32

GOLDSCHMIED ATELIER

RICHARD OBERHOLZER

*EHERINGE
einzigartig
handgefertigt*

TEL./FAX 055-246 50 60
BAHNHOFSTR. 13 · WALD

ROLF LANGE Innendekoration

Tösstalstrasse 32, 8636 Wald
Tel. 055 246 48 80

Ihr Fachgeschäft in Wald

- Teppiche und Bodenbeläge
- eigenes Vorhangatelier
- Polsterarbeiten, Neubezüge
- Wandspannungen / Tapeten
- Polstermöbel / Bettwaren

DRUCKEREI SIEBER AG

**Ihr Partner für
kreative Lösungen**

KEMPTNERSTRASSE 9
8340 HINWIL
TEL. 01 938 39 40
FAX 01 938 39 50

www.milzshop.ch

Sa-Vormittag offen



**Verkauf
Beratung
Montage**

MILZ

055 246 42 42

AUTOSHOP

Chefstrasse 70, 8637 Laupen Mo-Fr 8-12 h/13.30-18 h, Sa 8-12 h

usseglio

Baugeschäft AG Wald/Rüti

Wir erledigen für Sie alle
Baumeisterarbeiten bei Neu- und
Umbauten ... selbstverständlich
auch kleinere Aufträge

Telefon Wald: 055/246 14 26
Telefon Rüti: 055/240 10 17

Tag der offenen Tür

Festzelt mit Musik "Duo Albertis"

Samstag, 4. Mai 2002 von 09.00 – 16.00 Uhr

Sonntag, 5. Mai 2002 von 11.00 – 16.00 Uhr

Spatz, Risotto, Pizzastand, Wettbewerb, Kinderschminken, Frühschoppen (nur Sonntag),
Kutschenfahrten rund um Wald und viele weitere Überraschungen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Raiffeisenbank Goldingen-Wald

RAIFFEISEN



«Das isch s'Zähni» pflegen wir in Mundart zu sagen und meinen damit, es ist Spitze, es ist toll. Ob sich dies auch auf das Wohnen beziehungsweise auf die Hausnummer beziehen lässt, wollten wir von Daniel Bosshard (51) persönlich wissen, denn er wohnt an einer besonderen Adresse: Untere Scheidegg 10, 1100 Meter über Meer.

Vor 16 Jahren hat Bosshard im Liegenschaftsanzeiger einer grossen Zürcher Zeitung – fälschlicherweise unter der Rubrik »Gewerberäume« abgedruckt – von seiner zukünftigen Bleibe gelesen. 100 Leute zeigten wie er Interesse. Nur 20 folgten der Einladung zur Besichtigung von aussen. Und nur er alleine war bereit, das Haus ganzjährig zu bewohnen. Dies war der Wunsch der Besitzerin, der Alpengenossenschaft Scheidegg. Bosshard war zum Glück bereits berggeeicht, denn er wohnte einige Jahre im Engadin und später in Fischenthal.

Schöne Wildheit

Das Haus steht hoch am Berg und ist so abgelegen, dass man hautnah spürt, dass die Natur hier das Sagen hat. Der Wind pfeift um die Hausecken und der Frühling lässt etwas länger auf sich warten. Ab Juni gehört die Umgebung den 70 Rindern, welche hier für fünf Monate übersommern. Da muss schon mal der Garten von Bosshard darunter leiden, wenn sich die Rinder langweilen. Doch im Oktober, wenn das Glockengebimmel verstummt, merkt Bosshard, dass sie ihm fehlen, die Viecher.

Aus Liebe zum Winter...

... sei er hierher gezogen, meint Bosshard. Er arbeitet in Zürich als Klavierlehrer und in vielen anderen Städten der Welt spielt er als freischaffender Musiker nebst Klavier auch Cembalo und Orgel. «In der Stadt ist schlechtes Wetter, grau in grau, hier oben hat es viele Fassetten. Und wo sonst in der Umgebung

Haus-Chronik

Vor ungefähr 60 Jahren wurde das kleine und äusserst einfache Haus von einer fünfköpfigen Familie bewohnt. Nebst Küche und Wohnzimmer standen nur zwei kleine Schlafkammern zur Verfügung. Nach und nach entstanden Anbauten, Abstellräume, Schafstall usw. Ab 1974 diente das verwunschene Häuschen nur noch als Ferienhaus, bis es Daniel Bosshard 1986 in ziemlich desolatem Zustand übernahm. In Ferienarbeit baute er Zimmer für Zimmer aus und machte es durch gute Isolation ganzjährig bewohnbar. Das Schild mit der Nummer 10 wurde noch vor der Renovation von Hugo Hess aus Gibswil, dem damaligen Präsidenten der Alpengenossenschaft, eigenhändig angehängt.



Das rund 250-jährige Haus hat durch seinen Mieter Daniel Bosshard Jahr für Jahr an Schönheit und Komfort gewonnen.
Foto: Barbara Kessler

hat es noch richtig viel Schnee, so dass er bis auf halbe Fensterhöhe reicht?» – Bosshard fährt auch gerne Ski, nicht nur im Engadin, sondern auch am Farner Skilift.



«Des Musikers Hände sind sein Kapital.» «Das ist ein Ammenmärchen», sagt Daniel Bosshard. Er spaltet täglich selber Brennholz und hat die Untere Scheidegg Nummer 10 mit eigenen Händen ausgebaut. (ü)

Grundversorgung

Das Stromablesen geschehe meist per Telefon und der Kaminfeger müsse sich früh telefonisch mit ihm in Verbindung setzen. Der Pöstler komme nur bis unten zum Felmis. Da Bosshard sehr unregelmässige Arbeitszeiten hat, ist ohnehin ein Postfach in Wald unten nötig. Bosshard vermutet, dass er den höchstgelegenen Internetanschluss im Kanton besitzt. Einkaufen tue er zwar gerne, aber viel zu selten in Wald, sagt der Welten-

bummler. Doch die WAZ lese er regelmässig. Vor vielen Jahren gab er gemeinsam mit der Flötistin Regula Schwarzenbach aus Gibswil ein Konzert in der Windegg. Doch sonst hat Bosshard wenig Kontakt zur Gemeindebevölkerung.

Ein Versprechen

Auf die Frage, ob er nie den Koller bekomme in dieser Abgeschiedenheit hier oben, antwortet er: «Das ist kein Thema. Von meinen Reisen komme ich gerne hierher nach Hause zurück. Zudem besucht mich meine Freundin aus Deutschland recht häufig. – Ich gehe nicht mehr von hier weg!» kommt es klar und deutlich über seine Lippen, so, wie ein Versprechen an die vertraute und liebevoll gewonnene, wilde Umgebung und an das gemütlich eingerichtete Haus.

Barbara Kessler ▲▲

Reklame



TOYOTA



**Dorf-Garage
Wald**

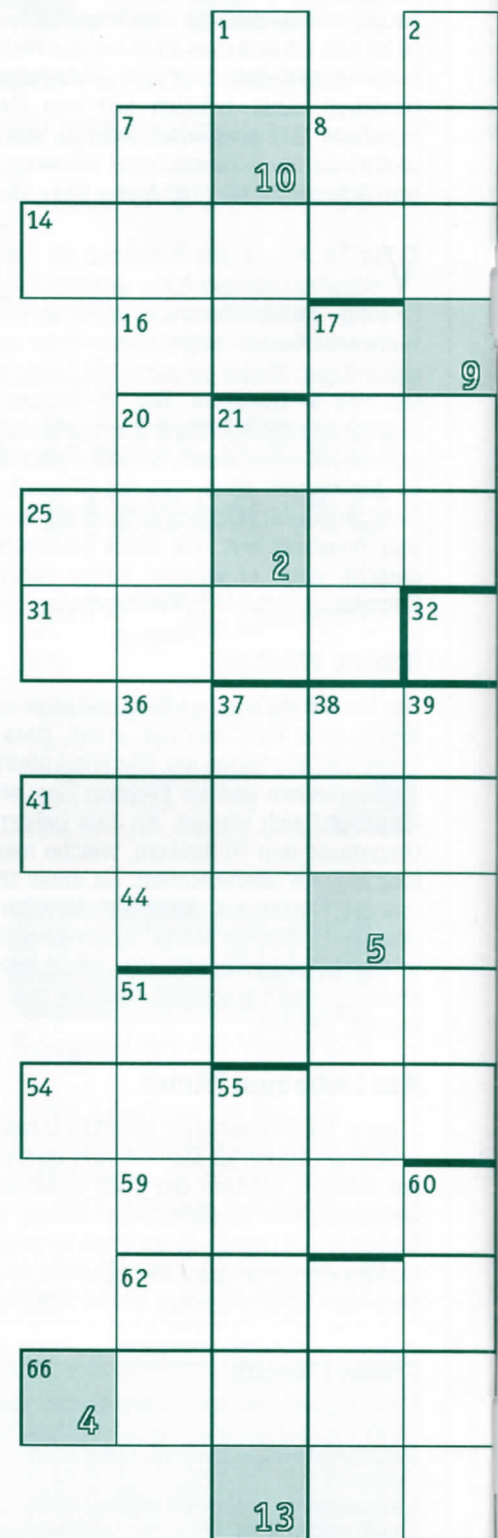
René Lustenberger
Bachtelstrasse 36, 8636 Wald ZH
Telefon (055) 246 41 93

WAAGRECHT

- 7 Von dort oben gefällt den Langläufern die Welt.
- 14 Er verführt zum Quaken und Gleiten zu ganz verschiedenen Zeiten.
- 15 Sie stehen am Anfang und am Ende der Bahnhofstrasse.
- 16 Die Gemeindebibliothek tut es mit Büchern, Banken mit Geld.
- 18 So viele Jahre gibt es die WAZ schon (engl.).
- 19 Auch Walder Pfarrer setzen es ans Ende der Predigt.
- 20 Der FC Wald bräuchte mehr als eines, um den Ligaerhalt zu schaffen.
- 22 Dort brennt am 1. August ein Höhenfeuer (alte Schreibweise, Mundart).
- 25 Welcher Stoff wurde früher am Standort der Weberei Keller produziert?
- 26 Nicht Ritter, sondern Jugendliche tummeln sich in diesem Gebäude.
- 28 Im Gegensatz zum Wald geben sich die Walder mit drei davon zufrieden.
- 31 Baum, der am Fluss steht und in Goethes Gedicht dem König den Namen gibt.
- 32 Ehemalige Walder Sportgrösse (FamiliennameVorname).
- 36 Walder Kantonsrat, zurückgetretene Gemeinderätin.
- 40 In Bio-Betrieben verrichten Muttertiere diese Beschäftigung glücklicher.
- 41 Die begehrteste Tätigkeit bei den Knabenmützen, nachdem der Fünfliber in der Kasse gelandet ist.
- 42 Vorspeise oder Eingang in Les Bois.
- 43 Von hinten nach vorn gelesen ergibt das Wort einen schrecklichen Traum.
- 44 Dieser Schirm will noch höher als die Scheidegg hinaus.
- 46 Die letzten zwei Buchstaben der Schokoladenmarke, welche bis vor kurzem in Diezikon produziert wurde.
- 47 Wer so ist, so sagt das Sprichwort, ist am Ende aller Not.
- 49 Italienisch kann doch jeder auf drei zählen!
- 51 Auch Walder Christen sollten gute ... tun.
- 52 Kein Erlebnis im Grundtal, aber auf Oberländer Aussichtsbergen.
- 53 Im reduzierten Winterdienst wird darauf verzichtet.
- 54 Walder Alters- und Pflegeheim (die letzten zwei Buchstaben durch e und a ersetzen).
- 56 Der Bachtel ist zwar ein Hügel, trotzdem gehört er zu diesem Club.
- 58 Bei der Acapella-Gruppe Cantastico fehlt eine Person zum ...
- 59 Das Lokalbillet ist nur in einer ... gültig.
- 61 Ein anderes Wort für Schimpfen.
- 62 Diese Walder Strasse gibt es auch in Zürich, allerdings anrühiger.
- 64 Zum Essen dürfen Kohlrabi nicht so sein.
- 66 An der Gartenstrasse finden sich etliche mit diesem Titel.
- 67 Wohnsitze der Walder Fabrikanten.
- 68 So heisst ein Notenwert geteilt durch drei.

SENKRECHT

- 1 Restaurant in Wald oder Wasserstelle in der Wüste.
- 2 Am Batzberg hat es mehr als nur eine davon.
- 3 Schon seit hundert Jahren fahren die Walder damit in die weite Welt.
- 4 Ein Weiler von Wald. Wäre er mit zwei r geschrieben, würde man ihm an der Fasnacht begegnen.
- 5 Vom Schwarzenberg zum Zürichsee führender Fluss.
- 6 Der Name steht für einen Berg, eine Strasse und eine Waffe.
- 7 Führt Wallfahrer und Wanderer nach Einsiedeln.
- 8 In dieser Himmelsrichtung (vom Dorf aus gesehen) liegt der Bachtel (Abkürzung).
- 9 Aussenwacht im Sumpf.
- 10 Webereien und Spinnereien produzieren Tausende davon.
- 11 Ein Walder Schriftsteller wie Schokolade.
- 12 Systeme enden so und viele graue Theorien (Wortendung).
- 13 Sie näht schneller als von Hand (Markenname).
- 17 Ein edler Stein mit blassgrünem Schein.
- 21 Danach wird in Wald nicht gebohrt (engl.).
- 23 Gehört zu Wald, aber nicht zum Dorf.
- 24 Das Mass, das die Jungen beim T-Shirt lieben; am besten mit einem Doppel-X davor.
- 26 Was die Tannen für die Gemeinde Wald, ist der Bär für ...
- 27 Kleines Häuschen, ehemals in der Nähe der Post, mit namengebender Form (Mundartausdruck).
- 29 Bei den Einwohnern von Les Bois das Gegenteil von Ja.
- 30 Vorname eines in Gibswil aufgewachsenen Schriftstellers.
- 33 Im Volksmund noch immer der Name der Klinik auf dem Faltigberg.
- 34 Europäisches Telefon (Abkürzung).
- 35 Norddeutsches Wort für 9 senkrecht. Schilf zum Dachdecken.
- 37 Harry Potters Postbote.
- 38 Dürfen im Rosoli nicht fehlen.
- 39 Diese Villa heisst wie eine Blume oder wie ein Mädchen.
- 43 Ur-Walder Familienname.
- 45 Auch Walder besitzen dort ein Ferienhaus.
- 48 Dank diesem Industriezweig wurde Wald das Manchester des Zürcher Oberlandes.
- 50 Im Geburtshaus werden Paare zu ...
- 51 Figur, die in unserer Dorfzeitung gerne faule Sprüche klopft.
- 53 Brücken im Tössbergland. Ehemaliger Gemeinderat ohne r.
- 55 Wo Fassdauben im Schnee stauben (alte Schreibweise).
- 57 Gruppe von Sängern.
- 60 In diesen See gehen die Walder gerne baden.
- 65 Tageszeitung der Region (Abkürzung).



Lösungswort 1: Er ist des Land



Lösungswort 2: ... wie dieser auch.





Zeichnung: Hans Brändli-Senn

	3		4		5		6		
9		10		11		12		13	
				15					
		18			19				
22	23				24				
26			27	28		12	29	30	
		33		34		35			
	1								
	40								
				11					
	42						43		
45	46		47		48	49		50	
	52					53			
				6				3	
56		57	58						
61									
	8								
	63			64			65		
	67								
		7							

es hier der Brauch ...

5	1	6	5	7	8	9	3	10	
8	9	12	10	13	13	5	11	5	3

10 ATTRAKTIVE PREISE zu gewinnen

Schreiben Sie die Lösungswörter, zusammen mit Namen, Adresse und Telefonnummer, auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 15. Mai 2002 (Datum des Poststempels) an: WAZ-Redaktion, Postfach, 8636 Wald

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 10 Preise, die uns freundlicherweise von folgenden Geschäften und Institutionen zur Verfügung gestellt werden:

10er Beauty Paket bestehend aus:

- 1 Körpermassage
Mario Terrieri, Laupen
- 1 neuer Haarschnitt
Coiffure Hiestand Team, Wald
- 1 Gutschein für 1 neues Outfit (Wert: Fr. 80.-)
Jeans-Huus Wald, U. + S. Giardina
- 1 Alparom Ganzkörperwickel
Kosmetik-Studio Karin Looser, Laupen
- 3 Solariumbesuche
Fusspflegepraxis Corinne Steiner, Wald
- 1 Handpflege
Mail Design, Monica Di Francesco, Wald
- Pflegeprodukte
Drogerie Gfeller, Wald

10 Tennisstunden

Tennisclub Wald

10er Fitnessabonnement

Joyo sport + fitness club, Rüti

10 Meter Stoff

Weberei Keller AG, Wald

10 Desserts

Restaurant Lauf, Wald

10 x 10 Kilometer mit GA-Flexi (1 Tag)

Gemeinde Wald

10 Minuten Rundflug vom Hasenstrick

Fluggruppe Hasenstrick

10 Taxifahrten

Taxi Hess, Wald

10 Hallenbad- und 10 Badi-Eintritte

Gemeinde Wald

10 Mohrenköpfe

Molkerei Neff, Wald

Die WAZ-Redaktion dankt allen Spendern für ihre grosszügige Unterstützung. Die 10 GewinnerInnen werden persönlich benachrichtigt und deren Namen, zusammen mit der Auflösung des Rätsels, in der Juni-Ausgabe der WAZ veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Barbara Schnyder / Esther Weisskopf 
in Zusammenarbeit mit Rätselmacher
Hermann Cäsar Bitzer, Wetzikon

Praxis für Zahnprothesen

Roger Bucher
Bahnhofstrasse 34
8636 Wald
Tel. 055 / 246 13 46

Fabrikladen Keller AG



Felsenau
8636 Wald-ZH
Tel. 055 246 10 20

www.keller-ag.ch

- Tages- und Nachtvorhänge
- Zubehör- und Nähservice

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 08.00 - 12.00 Uhr

SPAREN IST GANZ EINFACH.

MAN MUSS NUR EIN PAAR GEDANKEN DARAN VERSCHWENDEN



Der AWD durchleuchtet Ihre Finanzen. Wir vergleichen für Sie Leistungen rund ums Vorsorgen, Geldanlagen und Versichern - umfassend und unabhängig von einzelnen Anbietern. Wir vermitteln die für Sie passenden Angebote. Sie werden sich dadurch um einige tausend Franken verbessern.

Bernhard Ribelli, Wirtschaftsberater
AWD Allgemeiner Wirtschaftsdienst AG
Felsenkellerstrasse 6, 8636 Wald

Natel: 079-421 59 15
Email: b.ribelli@awd.net



ÜBER 50 JAHRE



SCHOCH
Schoch Holzbau AG
Raad, 8498 Gibswil
Tel. 055 246 31 63
Fax 055 246 45 78

Qualität und Sicherheit durch unsere Facharbeit

- Dach- und Wand-Konstruktionen
- Isolationen
- Täferarbeiten
- Treppen und Türen
- Parkettböden
- Holzböden schleifen und versiegeln



Hüblistr. 4, 8636 Wald
Tel. 055 246 68 64

Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr, Sa 10.30-23.00
Mi, Do 10.30-17.00
So 10.30-21.00

Herzliche Einladung zum 1. Mai-Brunch ab 9.30-11.30

Anschl. feines preiswertes Mittagsbuffet

Reservieren Sie sich einen Tisch am Muttertag 12. Mai!

Feinste Menüs stehen Ihnen zur Auswahl!

Voranzeige: 25.5.02 Bauchtanz-Abend mit Gelegenheit zum Selbertainzen!
Im Mai bieten wir div. Frühlingsspezialitäten und Schnitzel-Variationen.

keller & kuhn
ARCHITEKTURBÜRO AG

Friedhofstrasse 2
8636 Wald ZH
Telefon 055 246 13 13
Fax 055 246 17 09

usseglio
Adobati
Gipsergeschäft Laupen/Wald

Wir erledigen für Sie alle
Gipsarbeiten bei Neu- und Umbauten ... selbstverständlich auch kleinere Aufträge

Goldingerstr. 17, 8637 Laupen
Tel. 055-246 14 26, Nat. 079-447 84 81

BÜSSER
Carrosseriewerk GmbH

ACHTUNG:
Ersatz der Waschanlage
(Vorankündigung)

Vom 27. Mai bis 22. Juni wird unsere Auto-Waschanlage ersetzt. Für den rund 1-monatigen, baulich bedingten **Unterbruch** bitten wir Sie um Verständnis und freuen uns, Sie mit der neuen Anlage noch komfortabler bedienen zu dürfen.

Ausführlichere Informationen finden Sie auf dem entsprechenden Anschlag auf unserem Areal.

Chefistr. 55, 8636 Wald/Laupen ZH
T. 055/256 70 70, F. 055/256 70 77

INNENDEKORATION HANS WETTSTEIN



Eidg. dipl. Innendekorateur
Lindenhofstrasse 14
8636 Wald, Tel. 055/246 20 19



- Teppiche und Bodenbeläge aller Art
- Vorhänge, Bettüberwürfe, Housen etc.
- Polsterarbeiten aller Art



- Möbel- und Polstermöbel-Handel (ein Preisvergleich lohnt sich bestimmt)

INDIVIDUELL · PREISWERT

ZU VERKAUFEN

Eigentumswohnung In Laupen

3-Zi-Whg im 2. OG und darüberliegendem ausbaubarem Dachgeschoss geeignet für zusätzliche Zimmer, Büro oder Studio.

Grosser, offener Wohn-Ess-Küchen-Bereich, Altbaucharakter, spezieller Ausbau, 2 Balkone, unverbaubare Fernsicht und Gartenanteil.

VP Fr. 295'000.00

rochat

planungen + bauleitungen

André Rochat Tel.: 055 246 68 00

Etliche Meistertitel im Langlauf, bei den Aktiven wie auch bei den Junioren, hat der Skiclub am Bachtel über die letzten zehn Jahre vorzuweisen. Diese Erfolge sind eng verbunden mit der Person von Juri Burlakov, dem russischen Trainer des Vereins. Der ehemalige Weltklasseläufer ist mit seiner riesigen Erfahrung zum Ansprechpartner für Jung und Alt geworden.

«Für grosse Leistungen im Sport braucht es das Herz und die Liebe», sagt Juri Burlakov. «Es braucht die Liebe zur Sportart, die man betreibt, und das Herz für den Willen, den Fleiss und die Konzentration, um erfolgreich zu sein.» Juri weiss, wovon er spricht, denn er hat seine grossen Erfolge gehabt: 1982 an den Weltmeisterschaften in Oslo gewann er für Russland Gold mit der Staffel und Silber im Einzel über 50 Kilometer.

Mit Touristenvisum eingereist

Karl Manser, der zu jener Zeit für den Schweizerischen Skiverband arbeitete, war einer der Initianten für die Verpflichtung Juris. Man wollte ein vom SSV losgelöstes regionales Langlaufzentrum aufbauen. «Wir waren damals der Ansicht, dass, wo gute Athleten sind, auch ausgewiesene Trainer sein müssen», erklärt Manser die Situation, «und mit Silvia Honegger hatten wir ja die beste Schweizerin in unserem Verein.» Mit Burlakov war man sich bald einig und dieser zog – ausgestattet mit einem Touristenvisum – mit Ehefrau und zwei Kindern in die Schweiz.

Um einen hauptamtlichen Trainer finanzieren zu können, wurde die «Stiftung Bachtel zur Förderung des Nordischen Skisports» gegründet, von der Juri seither seinen Lohn bezieht.

Der beste Klub der Schweiz

Die Mentalitäts-Unterschiede zwischen der ehemaligen Sowjetunion und der Schweiz waren riesig. Dort der Sportler, der von der Regierung gefördert und gefordert wurde, hier der Athlet, der grösstenteils für sich selber sorgen muss. Silvia Wigger-Honegger gibt denn auch zu, dass man sich in den Trainings zuerst einander anpassen musste. «Juri bevorzugte zum Beispiel kurze, überblickbare Parcours, damit er uns mit der Stoppuhr kontrollieren konnte, während wir uns gewöhnt waren, das abwechslungsreiche Gelände der Umgebung für unsere Zwecke zu nutzen.» Doch wie Silvia bestätigt auch Cornelia Porrini, dass sie viel von seiner Erfahrung und seinem Wissen profitiert habe. «Juri hat viel Russisches beibehalten, aber vor allem das Gute», meint sie. Die Anpassungen scheinen gefruchtet zu haben,



Juri Burlakov (2. von rechts) ist als Betreuer der Rennläufer im Winter jedes Wochenende unterwegs. Seine Wachs-Tipps haben schon oft zu guten Resultaten verholfen. Auf dem Foto mit seinen Schützlingen Urs Kunz, René Inderbitzin und Reto Burgermeister (v.l.n.r.). (ü)

denn der Skiclub am Bachtel ist während den zehn Jahren von Burlakovs Wirken zu einer Top-Adresse für den nordischen Skisport in der Schweiz geworden.

Fragt man Juri Burlakov nach seinen schönsten Erfolgen als Trainer, nennt er als erstes den vorletzten Winter, als sowohl die Damen- wie auch die Herren- und die Junioren-Staffel an den Schweizermeisterschaften die zweiten Plätze belegten. Dies zeigt beispielhaft, wie sehr ihm die breite Basis wichtig ist, denn mit den diversen Meistertiteln, die Silvia Honegger und Reto Burgermeister für den Verein bereits gewannen, wären genügend andere Höhepunkte zu erwähnen gewesen.

Als Negativ-Erlebnisse empfindet er, dass immer wieder talentierte Läufer den Sprung von der Jugend zu den Aktiven nicht schaffen, weil sie durch die Kombination Berufslehre und häufiges Training überlastet sind oder weil sie durch den Militärdienst in ihrer Entwicklung gestoppt werden. Er weiss, dass man das akzeptieren muss.

Kontakte mit Menschen

Nach so viel Erfolg würde man denken, dass andere Vereine auf Burlakov aufmerksam geworden sind. Hat er nie Angebote bekommen? «Doch, unter anderem ist der SSV einmal an mich herangetreten, aber ich habe abgelehnt», sagt Juri. Auch nach dieser langen Zeit als Trainer macht ihm die Arbeit im Verein noch immer Spass, vor allem die Trainings mit den Kindern, für die er natürlich das grosse Vorbild ist. Als guter Motivator und geduldiger Mensch, der nie ein Kind anschreien würde, wird er von Eltern beschrieben.

Im Oberland hat sich die ganze Familie sehr gut eingelebt. Juri schätzt die Menschen hier und das gute Umfeld im Verein. Seine Kinder gehen in Wald zur Schule und fühlen sich hier zuhause. Ob er denn später wieder nach Russland zurückkehren werde? Er sagt nicht ja und nicht nein, sondern möchte die Entscheidung einmal seinen beiden Kindern überlassen. Seine Aussagen lassen aber erahnen, dass eine starke Bindung zur Heimat besteht.

Und wie lange bleibt er dem Skiclub am Bachtel noch erhalten? Auch auf diese Frage gibt er keine endgültige Antwort. Im Herbst wird er seine Weiterbildung zum Swiss Olympic Trainer abschliessen und was danach sein wird, das lässt er auf sich zukommen.

Werner Brunner ▲▲

Reklame

Egli Mosterei und Getränke Gastro- und Hauslieferdienst



Schützenstrasse 6, Wald
Telefon 246 11 32
Fax 246 12 61

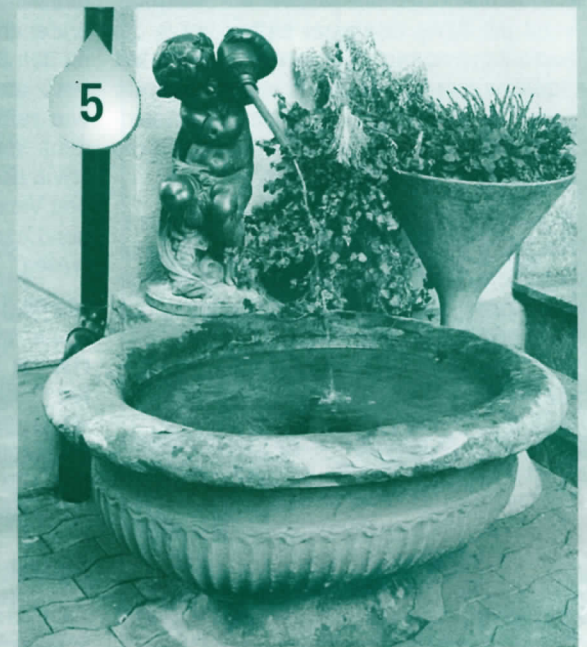
Egli's Getränke-Egge Abholmarkt

geöffnet: Mo-Fr: 07.30-11.30/13.30-18.00
Sa: durchgehend 07.30-15.00

Nicht, dass Wald nur 10 Brunnen hätte. Im Gegenteil. Jeder Spaziergang durch unser Dorf führt an zahlreichen Brunnen aus alter

und neuer Zeit vorbei. Früher, als es noch keine Wasserleitungen zu den einzelnen Häusern gab, war ein Brunnen lebensnot-

wendig. Er gehörte damals den jeweiligen Anwohnern, welche ihn unterhalten mussten und das Recht hatten, aus dem – meist aus zwei Trögen bestehenden – Brunnen Wasser zu beziehen und ihr Vieh dort zu tränken.



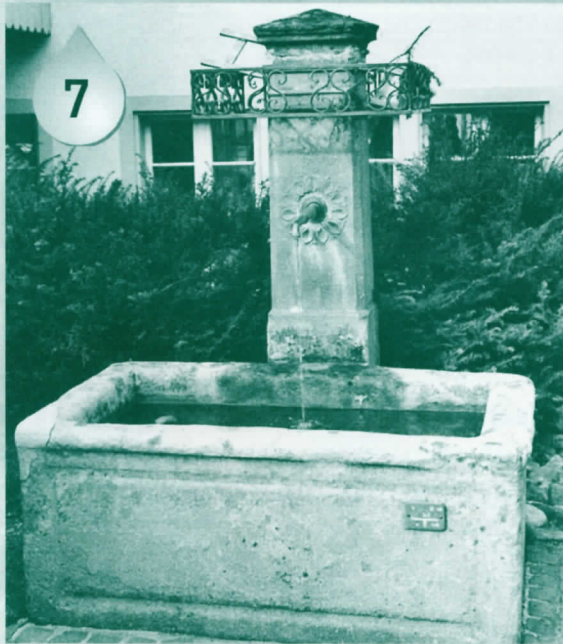
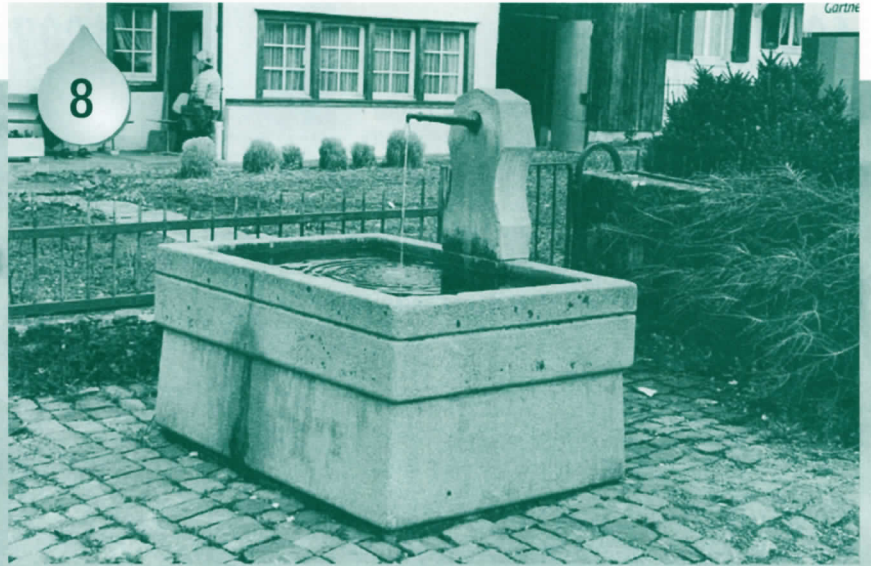
- Auflösung:**
- 1 Gemeindehaus
 - 2 Heferen
 - 3 Bahnhofplatz
 - 4 Leuenplatz
 - 5 Metzggasse
 - 6 Schulhaus Binzholtz
 - 7 Tanzhof
 - 8 Schlipplatz
 - 9 Sanatoriumstrasse
 - 10 Schulhaus Neuwies

WO STEHEN SIE?

Vergleicht man die verschiedenen Zeitzeugen miteinander, so fällt auf: Je moderner ein Brunnen, desto spielerischer seine Form. Das einstmals zweckgerichtete Gefäß wird zum künstlerischen Gegenstand.

Lassen Sie sich bei einem Rundgang durch die Vielfalt der Wasserspiele inspirieren und raten Sie mit, wo die abgebildeten Brunnen stehen.

Esther Weisskopf    Gartne



Zehn Jahre gibt es die Walder Zeitung nun schon. Zeit, einen Moment inne zu halten und einige der wichtigsten Geschehnisse im Dorf anhand unserer Berichterstattung noch einmal Revue passieren zu lassen.

1992

- WAZ 1 2 Millionen pro Arbeitsplatz; Elmer glaubt an die Zukunft und investiert.
- WAZ 2 Spital Wald: Seit 3 Monaten voll ausgelastet.
- WAZ 3 SBB-Shuttle in Gefahr.
Wann wird der Fahrplan endlich besser?
- WAZ 4 Flaute in der Walder Wirtschaft.
Arbeitslosigkeit verfünffacht.



1993

- WAZ 6 Freier Samstag in der Schule.
Kommt die Fünf-Tage-Woche?
- WAZ 7 Sackgebühr – kommt sie oder kommt sie nicht?
- WAZ 8(10) WABE-Einweihung. Ein Fest mit Herz.



1994

- WAZ 14 Wald entdeckt die Kreditkarte.
17 Detaillisten führen Plastikgeld ein.
- WAZ 15 Inseln in der Bahnhofstrasse.
Beruhigter Verkehr – erregte Gemüter.
- WAZ 16 Gesang, Tanz, Film, Literatur. Wald im Kulturfieber.

1995

- WAZ 19 «Grüezi mitenand»; Pfarrer Sieber kommt nach Wald.
- WAZ 21 Sportvereine schlagen Alarm:
Turnhallen platzen aus allen Nähten.
- WAZ 22 «Bald z'Wald».
Premiere für den Kulturkalender.



1996

- Öko-WAZ Der Mensch kommt, die Umwelt geht. Wohin?
- WAZ 26 Bahnhofstrasse zum Zweiten:
Eile mit Weile in der «Walder Mitti».
- WAZ 27 Als Lofts noch nicht in Mode waren:
Industriebrachen zu vermieten.



1997

- WAZ 30 Dieners List(e) und Walds Spital.
Der Anfang vom Ende.
- WAZ 32 Bahnhofstrasse zum Dritten:
Drei Schritte zur «Walder Mitti».
- WAZ 35 Schulsporthallen-Pläne in der Elba:
ein Vorprojekt – eine Lösung?



1998

- WAZ 37 Buschor bläst zum Aufbruch:
Schulreformen auf allen Stufen.
- WAZ 38a Das Sani feiert Geburtstag.
100 Jahre Zürcher Höhenklinik.
- WAZ 41 Schulsporthalle – dritter Anlauf.



1999

- WAZ 44 Verkehrsberuhigung: mit 30 Sachen durchs Dorf.
- WAZ 48 Bauboom in Wald: 112 neue Wohnungen.
- WAZ 50 Reise über den Röschtigraben:
Von Wald nach Les Bois (Jura) –
und zurück.



2000

- WAZ 54 Neustart für Skilift Oberholz.
- WAZ 56 EW Wald AG: Die Stromversorgung wird privatisiert.
- WAZ 57 Endlich passiert etwas im Grundtal:
Kreisel Pilgersteg macht Strasse sicherer.
- WAZ 62 Überraschender Führungswechsel
in der ZHW: Kurt Walder geht.



2001

- WAZ 68 Hindernis auf dem Oberhölzler Chilewäg.
Ein Hühnerhof gibt zu reden.
- WAZ 71 UNO-Jahr der Freiwilligen: Auch in Wald setzen sich
Idealisten für die Nachwuchsförderung im Sport ein.
- WAZ 75 Schulsporthalle Elba: endlich eingeweiht!

2002

- WAZ 79 Die sanft verstorbene «Walder Mitti» erlebt eine
Renaissance. Neues Projekt für die Bahnhofstrasse.
- WAZ 80 Ortsbus-Versuchsbetrieb stösst auf geringe Nachfrage.
Jetzt droht das Aus.

Ueli Burkhard/Marcel Sandmeyer ▲▲▲



EIN DORF IN AUFREGUNG ODER DAS KREUZ MIT DEM KREUZWORTRÄTSEL

Haben Sie auch so lange geknobelt am grossen Walder Kreuzworträtsel und sind doch zu keiner vernünftigen Lösung gekommen? Uns erging es ebenso. Da es sich beim Wettbewerb jedoch keinesfalls um einen schlechten Aprilscherz handelt, finden Sie das korrigierte Rätsel auf diesem Blatt nochmals abgedruckt.

Wer bereits eine Postkarte mit den herausgefundenen Lösungswörtern eingesandt hat, soll sich weiter keine Sorgen machen, denn wir werden bei der Auswertung auch die Lösungen der ersten Runde berücksichtigen.

Wir entschuldigen uns bei allen Leserinnen und Lesern für diese Panne – die grösste seit zehn Jahren und dann noch ausgerechnet in der Jubiläumsausgabe... – und hoffen, dass Sie trotzdem viel Spass beim Lösen des Rätsels haben.

Ihr WAZ-Redaktionsteam



WAAGRECHT

- 7 Von dort oben gefällt den Langläufern die Welt.
- 14 Er verführt zum Quaken und Gleiten zu ganz verschiedenen Zeiten.
- 15 Sie stehen am Anfang und am Ende der Bahnhofstrasse.
- 16 Die Gemeindebibliothek tut es mit Büchern, Banken mit Geld.
- 18 So viele Jahre gibt es die WAZ schon (engl.).
- 19 Auch Walder Pfarrer setzen es ans Ende der Predigt.
- 20 Der FC Wald bräuchte mehr als eines, um den Ligaerhalt zu schaffen.
- 22 Dort brennt am 1. August ein Höhenfeuer (alte Schreibweise, Mundart).
- 25 Welcher Stoff wurde früher am Standort der Weberei Keller produziert?
- 26 Nicht Ritter, sondern Jugendliche tummeln sich in diesem Gebäude.
- 28 Im Gegensatz zum Wald geben sich die Walder mit drei davon zufrieden.
- 31 Baum, der am Fluss steht und in Goethes Gedicht dem König den Namen gibt.
- 32 Ehemalige Walder Sportgrösse (FamiliennameVorname).
- 36 Walder Kantonsrat, zurückgetretene Gemeinderätin.
- 40 In Bio-Betrieben verrichten Muttertiere diese Beschäftigung glücklicher.
- 41 Die begehrteste Tätigkeit bei den Knabenumzügen, nachdem der Fünfliber in der Kasse gelandet ist.
- 42 Vorspeise oder Eingang in Les Bois.
- 43 Von hinten nach vorn gelesen ergibt das Wort einen schrecklichen Traum.
- 44 Dieser Schirm will noch höher als die Scheidegg hinaus.
- 46 Die letzten zwei Buchstaben der Schokoladenmarke, welche bis vor kurzem in Diezikon produziert wurde.
- 47 Wer so ist, so sagt das Sprichwort, ist am Ende aller Not.
- 49 Italienisch kann doch jeder auf drei zählen!
- 51 Auch Walder Christen sollten gute ... tun.
- 52 Kein Erlebnis im Grundtal, aber auf Oberländer Aussichtsbergen.
- 53 Im reduzierten Winterdienst wird darauf verzichtet.
- 54 Walder Alters- und Pflegeheim (die letzten zwei Buchstaben durch e und a ersetzen).
- 56 Der Bachtel ist zwar ein Hügel, trotzdem gehört er zu diesem Club.
- 58 Bei der Acapella-Gruppe Cantastico fehlt eine Person zum ...
- 59 Das Lokalbillett ist nur in einer ... gültig.
- 61 Ein anderes Wort für Schimpfen.
- 62 Diese Walder Strasse gibt es auch in Zürich, allerdings anrühiger.
- 63 Zum Essen dürfen Kohlrabi nicht so sein.
- 65 An der Gartenstrasse finden sich etliche mit diesem Titel.
- 66 Wohnsitze der Walder Fabrikanten.
- 67 So heisst ein Notenwert geteilt durch drei.

SENKRECHT

- 1 Restaurant in Wald oder Wasserstelle in der Wüste.
- 2 Am Batzberg hat es mehr als nur eine davon.
- 3 Schon seit hundert Jahren fahren die Walder damit in die weite Welt.
- 4 Ein Weiler von Wald. Wäre er mit zwei r geschrieben, würde man ihm an der Fasnacht begegnen.
- 5 Vom Schwarzenberg zum Zürichsee führender Fluss.
- 6 Der Name steht für einen Berg, eine Strasse und eine Waffe.
- 7 Führt Wallfahrer und Wanderer nach Einsiedeln.
- 8 In dieser Himmelsrichtung (vom Dorf aus gesehen) liegt der Bachtel (Abkürzung).
- 9 Aussenwacht im Sumpf.
- 10 Webereien und Spinnereien produzieren Tausende davon.
- 11 Ein Walder Schriftsteller wie Schokolade.
- 12 Systeme enden so und viele graue Theorien (Wortendung).
- 13 Sie näht schneller als von Hand (Markenname).
- 17 Ein edler Stein mit blassgrünem Schein.
- 21 Danach wird in Wald nicht gebohrt (engl.).
- 23 Gehört zu Wald, aber nicht zum Dorf.
- 24 Das Mass, das die Jungen beim T-Shirt lieben; am besten mit einem Doppel-X davor.
- 26 Was die Tannen für die Gemeinde Wald, ist der Bär für ...
- 27 Kleines Häuschen, ehemals in der Nähe der Post, mit namengebender Form (Mundartausdruck).
- 29 Bei den Einwohnern von Les Bois das Gegenteil von Ja.
- 30 Vorname eines in Gibswil aufgewachsenen Schriftstellers.
- 33 Im Volksmund noch immer der Name der Klinik auf dem Faltigberg.
- 34 Europäisches Telefon (Abkürzung).
- 35 Norddeutsches Wort für 9 senkrecht. Schilf zum Dachdecken.
- 37 Harry Potters Postbote.
- 38 Dürfen im Rosoli nicht fehlen.
- 39 Diese Villa heisst wie eine Blume oder wie ein Mädchen.
- 43 Ur-Walder Familienname.
- 45 Auch Walder besitzen dort ein Ferienhaus.
- 48 Dank diesem Industriezweig wurde Wald das Manchester des Zürcher Oberlandes.
- 50 Im Geburtshaus werden Paare zu ...
- 51 Figur, die in unserer Dorfzeitung gerne faule Sprüche klopft.
- 53 Brücken im Tössbergland. Ehemaliger Gemeinderat ohne r.
- 55 Wo Fassdauben im Schnee stauben (alte Schreibweise).
- 57 Gruppe von Sängern.
- 60 In diesen See gehen die Walder gerne baden.
- 64 Tageszeitung der Region (Abkürzung).

		1		2
	7	10	8	
14				
	16		17	9
	20	21		
25		2		
31				32
	36	37	38	39
41				
	44		5	
	51			
54		55		
	59			60
	62			
66				
4				
		13		

Lösungswort 1: Er ist des Landes hier

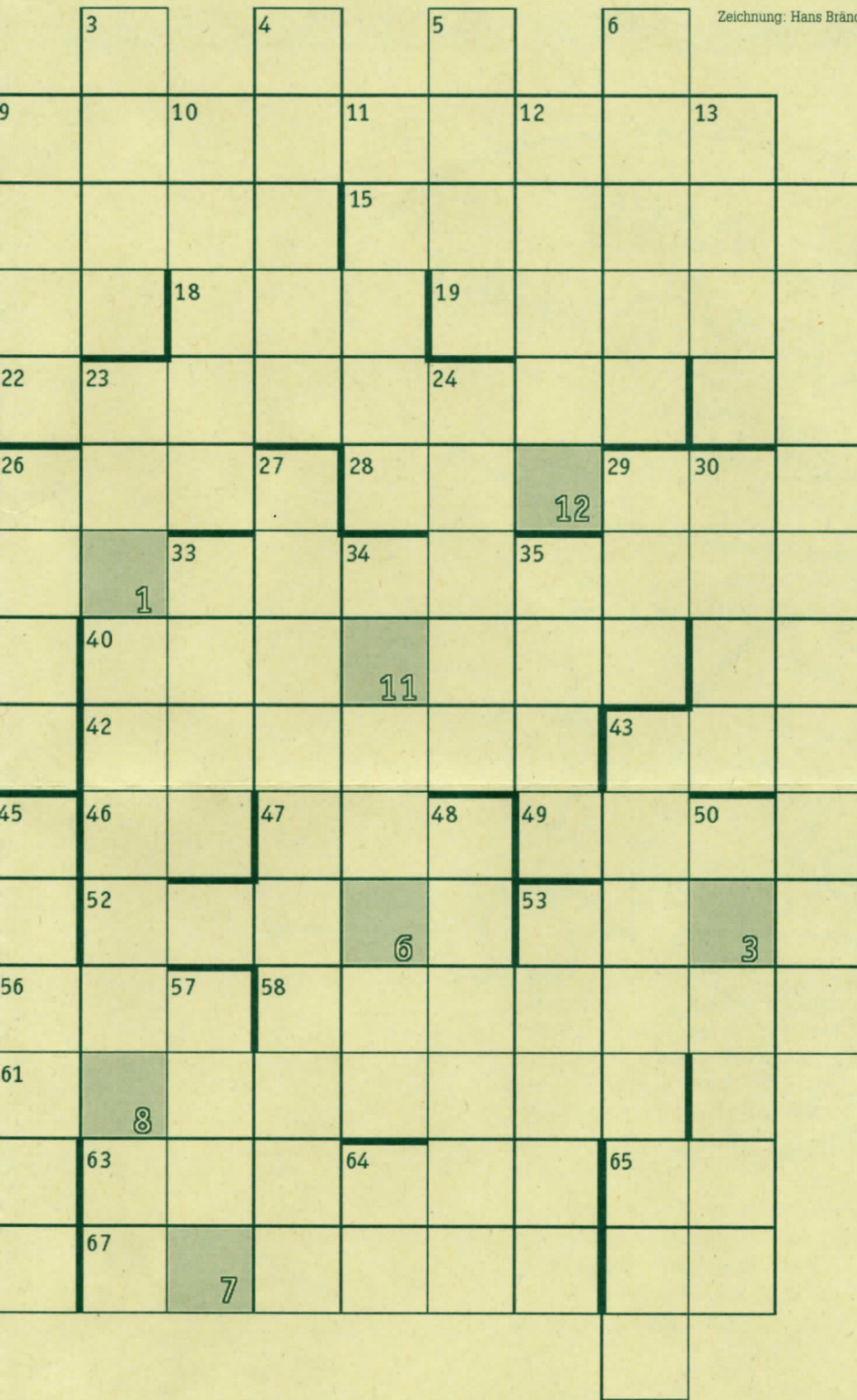
1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Lösungswort 2: ... wie dieser auch.

1	8
---	---



Zeichnung: Hans Brändli-Senn



10 ATTRAKTIVE PREISE zu gewinnen

Schreiben Sie die Lösungswörter, zusammen mit Namen, Adresse und Telefonnummer, auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 15. Mai 2002 (Datum des Poststempels) an: WAZ-Redaktion, Postfach, 8636 Wald

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 10 Preise, die uns freundlicherweise von folgenden Geschäften und Institutionen zur Verfügung gestellt werden:

10er Beauty Paket bestehend aus:

- 1 Körpermassage
Mario Terrieri, Laupen
- 1 neuer Haarschnitt
Coiffure Hiestand Team, Wald
- 1 Gutschein für 1 neues Outfit
(Wert: Fr. 80.-)
Jeans-Huus Wald, U. + S. Giardina
- 1 Alparom Ganzkörperwickel
Kosmetik-Studio Karin Looser, Laupen
- 3 Solariumbesuche
Fusspflegepraxis Corinne Steiner, Wald
- 1 Handpflege
Mail Design, Monica Di Francesco, Wald
- Pflegeprodukte
Drogerie Gfeller, Wald

10 Tennisstunden

Tennisclub Wald

10er Fitnessabonnement

Joyo sport + fitness club, Rüti

10 Meter Stoff

Weberei Keller AG, Wald

10 Desserts

Restaurant Lauf, Wald

10 x 10 Kilometer mit GA-Flexi (1 Tag)

Gemeinde Wald

10 Minuten Rundflug vom Hasenstrick

Fluggruppe Hasenstrick

10 Taxifahrten

Taxi Hess, Wald

10 Hallenbad- und 10 Badi-Eintritte

Gemeinde Wald

10 Mohrenköpfe

Molkerei Neff, Wald

Die WAZ-Redaktion dankt allen Spendern für ihre grosszügige Unterstützung. Die 10 GewinnerInnen werden persönlich benachrichtigt und deren Namen, zusammen mit der Auflösung des Rätsels, in der Juni-Ausgabe der WAZ veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Barbara Schnyder / Esther Weisskopf ▲▲▲
in Zusammenarbeit mit Rätselmacher
Hermann Cäsar Bitzer, Wetzikon

der Brauch ...

1	6	5	7	8	9	3	10	11	1
9	12	10	13	13	5	1	5	3	

JÄ NU, DÄNN
PROBIERET MER'S HALT
NOMOL ...

